

Sonnabend den 11. Mai 1901.

## Kleine Chronik.

**Leipzig, 9. Mai.** (Zwölfjähriger Vorfall.) In einem der an der Leipziger Straße im Südwesten gelegenen Wohnhäuser ist heute Vormittag bei dem Geographen in Diensten wohnhafte Künstler Wolf sein 15jähriges, letzte Jahre konfirmiertes Stiefkind, welches in der Nacht, die zu heute, in den Rücken und ertröckelt sich dann selbst. Das Mädchen wurde nur leicht verletzt; sie hatte noch so viel Geistesgegenwart, in eine nahegelegene Kellerräumung zu eilen und das Stiefkind selbst mit einem Gürtel zu fesseln. Wolf hat alsbald den Geist ausgesprochen. Was ihn zu der erschreckenden That verleitete, ist mit der Finsternis nicht zu ermitteln gewesen; nur so viel scheint festzustellen, daß Wolf ein schwermütiger Mann und bereits vor einiger Zeit den Verzicht gemacht haben soll, sich zu töten. In zweiter Höhe, der ein Knabe entziffert war, den Wolf heute gleichfalls mit in den Garten genommen hatte, soll er glückselig geendet, auch Wohnungsfragen nicht gefaßt haben.

**Leipzig, 9. Mai.** (Großes Vermächtnis.) Von dem am 4. Dezember v. J. verstorbenen Buch- und Musikalienhändler Herrn Dr. jur. Max Abraham ist zur Erhaltung und Erweiterung der von ihm begründeten, zur unentgeltlichen Benutzung für 100000 Mark bestimmten „Musikbibliothek“ eines Vermächtnis von 400000 Mark angesetzt worden.

**Weißburg, 9. Mai.** (Der verheiratete Vorterriergeheim.) Der Kaufmann und Grundbesitzer Hermann Zimmermann hierorts hat, da er kinderlos und bereits mit Waisenkindern gelagert ist, einen ihm nachgelassenen Vorterriergeheim von 135 000 Mk. ganz für wohltätige Zwecke bestimmt. Die Stadt Weißburg erhält 60 000 Mk. und zwar 25 000 Mk. zum Hospitalaufwande und 35 000 Mk. zu sonstigen Zwecken. Einburg, als Obhutshaus des freigesetzten Senders, empfangt ebenfalls 50 000 Mk., davon 25 000 Mk. zu Händen des Stadtpfarrers und 25 000 Mk. zu Händen des Bürgermeisters. Der Rest von 35 000 Mk. soll zu sonstigen Zwecken bestimmt sein.

**Mürnberg, 9. Mai.** (Eine Doppelschürzung) mittels Felleinschneidung am Mittelfuß im unvollkommenen Stadium des Hiesigen Untersuchungsgefängnisses statt. Es handelte sich hierbei um den Richter Wolfgang Höfling und den Arbeiter Christian Schäfer, welche wegen Mordes vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden waren. Der Schwurgericht vom Morden verurteilt auf ein Stundengeld, daß der Höfling freier Haut zu lassen ist. Die Delinquenten hatten in Gemeinschaft in der Nacht vom 20. Januar zum 21. Januar d. J. die Schwurgerichtsmutter des Höfling erschlagen, um deren Sterbefolgung zu erlangen; Höfling hatte sich außerdem nach der Mordtat selbstig getötet. Die Straftaten waren im vollen Umfang schuldig und gegen auf ihrem Leben ohne große Reue ab ihrer Bluttat. Die ganze Art der Doppelschürzung ging mit unheimlicher Schnelligkeit vor sich.

**Stocholm, 9. Mai.** (Ueber die blutige That des Vorterriergeheimen) die sich, wie schon fast berichtet, in der kleinen Stadt Örebro in der Provinz Ostergötland ereignete, die vor einem Jahr von der Baronin von Büben ertröckelt war und ihr den Vorterriergeheim geleitet wird, noch folgendes geschiedet: Unter den Kranken befand sich ein Student Namens Axel Newman, der an gewissen Leibschmerzen litt, als deren Ursache Schwermuth und Blutanstauung angesehen wird. Newman, der in einem anderen Gebäude für geistliche Kranke untergebracht war, fühlte es vorher, wenn ihm Leibschmerzen überhand, und er pflegte auch jedesmal seine Umgebung darauf vorzubereiten und zu warnen. Dies geschah auch zuletzt wieder, so daß ihm mitleidige Hülfe beigegeben wurde. Am Sonntag hielt man den Kistoff für todt, weshalb nur zwei Ärzte der Baronin, von denen sich die eine als Krankepflegerin auszeichnet hat, die Hülfe suchten. Mitleidig sprach Newman, ein außerordentlich kräftiger Mensch, aus dem Munde, er habe darüber gewisse Befürchtungen, indem sich ihm entgegenschickenden Fäden von Büben ins Gesicht, und alle dann, nur mit einem Fingerring versehen und auf beiden Händen zu gleicher Zeit klappte, da ihn die Fäden mit Verheerung gebunden waren, nach dem Hofe, wo er in die Küche des Hauptgebäudes drang. Hier ergoß er ein Kistenmesser. Seine Hülfe suchte sich zunächst gegen die Krankepflegerin, Fräulein G. v. Büben, die die Kistenhülle ausgetrieben verurtheilte. Er schloß seine Fingerringe auf und rannte dann hinter der Hülfe, der die mit wenigen Hieben tot niederstreckte. Dann überließ er die Baronin v. Büben und deren andere Töchter, die er alle mehr oder weniger schwer verletzte. Nach diesen Thaten hünte er, sich nach Verlegen einiger Seiten des Hauses, das die Kistenhülle umgab, einen Ausgange suchend, auf die Straße, wo er die Menschen überfiel und dabei fünf Personen, die sich nicht rechtzeitig in die Häuser zu retten vermochten, durch Messerschläge verurtheilte. Als er schon ein Stück außerhalb der Stadt gekommen war, gelang es ihm einige Wägen, den Straßen, nachdem hier das Messer weggenommen, zu treffen und in Sicherheit zu bringen.

**Director der „Central New Post“ 420000 Mk. und endlich Herr C. W. Schwan, Director der „Zentral-Post“ 400000 Mk. für das Jahr 1901. (Kam der Rede nach.) Der Reichsbankpräsident meinte, wie noch hinzuzufügen, daß Mac Kralen, der Präsident der Vereinigten Staaten, nur 200000 Mk. erhält, und daß er damit auszukommen scheint.**

### Büchermarkt.

**Der Harg.** Die Meinung ist da, die Handverleiht regt sich, nicht nach einem für den nicht immer ganz verlässlichen Blumenmond geeigneten Ziel und findet es mit Hilfe von Meyers Wegweiser durch den Harg, der sich im letzten Hargen mit einer neuen, der 15. Auflage enthält. Das Heft ist durchaus ergänzt und berichtigt ist, verleiht sich bei einem Werthe, das der Sammlung Meyers Reichthümer angeht, von selbst. Während aber die Ergänzung des Textes ohne alle große Vermehrung des Gesamtumfanges bemerkt werden konnte, hat das Kartenmaterial nunmehr eine solche Ausdehnung erfahren, daß zur Festhaltung der mehr oder minder großen Veränderungen des Reichthums eine Uebersicht der Buches notwendig erschien. Und so entstand eine große Ausgabe mit 1 Kistenpanorama, 21 Karten und Plänen, Braun gezeichnet 250 Mk., und eine kleine Ausgabe mit 10 Karten und Plänen, rot, formatiert 150 Mk.

Das 2. Heft des bekannten guten Fahrplanbuchs für 1901, enthalten die für den Sommer geltenden Fahrpläne, ist schon bei Schmalz und v. Gersdorff in Halle in Hannover in seiner allerbekanntesten Ausstattung erschienen. Die Zwecklichkeit des Druckes, der billige Preis (50 Pf.) die Reichhaltigkeit machen das Buch zu einem der beliebtesten Reisebücher. Neuerdings sind alle Kleinbahnen Nordwestdeutschlands und darüber hinaus genau berücksichtigt worden. Wie können dieses Reisebuch allen Reisenden nicht empfehlen.

Man sollte, um sich Wasser und Verdruss zu sparen, bei der Bestellung für Fahrblätter und Reisekarte nicht

Man sollte, um sich Wasser und Verdruss zu sparen, bei der Bestellung für Fahrblätter und Reisekarte nicht

### Continental Pneumatic

wählen. Sachleute sind voll des Lobes über diesen Reifer.



### Wratzke & Steiger,

Hof-Juweliere und Edelschmiede.  
Geräthe und Schmuck im neuesten Styl.

Voranlässlich des Wetters am 11. Mai 1901.  
Bei Wind aus verschiedener Richtung Gourander des vorwiegend heiteren, trockenen und mäßig warmen Wetters.

Enorme Auswahl in

## Umhängen, Kragen, Capes, Jackets, nur Neuheiten, anerkannt billig.

### Sonnen-Schirme.

Kaufhaus 1. Ranges

# H. Elkan

Leipzigerstr. 87.

Neuheiten von

## Kinderjackets, Kinderkleidchen, Unterröcken, Blousen, Blousenhemden etc.

### Damenhüte

in reizenden Neuheiten.

Reizende Neuheiten in Waschkleiderstoffen, als: Zephirs, Organdis, Brochés, Foulardins, Brocats, Battiste etc. Meter von 20 Pf. an.

## 6. Wohlfahrts-Lotterie

Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf. extra.)

Ziehung 31. Mai und folgende Tage zu Berlin.

16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:

1 Haupt-Gewinn	100 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	50 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	25 000 Mk.
1 Haupt-Gewinn	15 000 Mk.
2	10 000 Mk. = 20 000 Mk.
4	5 000 Mk. = 20 000 Mk.
10	1 000 Mk. = 10 000 Mk.
100	500 Mk. = 50 000 Mk.
150	100 Mk. = 15 000 Mk.
600	50 Mk. = 30 000 Mk.
16 000	15 Mk. = 240 000 Mk.

Loosanzahl 500 000. — Versand gegen Postanweisung oder Nachnahme durch General-Debit: Bankgeschäft

### Lud. Müller & Co.

in Berlin, Breitestr. 5.  
und in Hamburg, Nürnberg und München.

Taschen-Uhren

„Sauf man nicht gut u. bill. bei mehrbündiger Auswahl und mehrjähriger Garantie bei“

### E. Radecke, Uhrmacher, Steinweg 1.

Spezialität feiner Uhren jeder Art.

### Rachel-Oefen

Reinigen, umhängen und Ausbessern, sowie Reinigen sämmtl. Oefen wird gut u. schnellstens ausgeführt.

### C. Böhme, Scharrenstr. 8.

Reiniger 2308.

— Bartentwicker —

### Blitzolin

mit feinstem Netz auf den Wangen des Schmeißers die feine Schärfe hat, so daß ein feiner Schnitt erzielt wird. Jede Oefenmieder, die nicht angeht, kann durch Blitzolin in 10 Minuten wieder wie neu sein. (Porto extra)

gegen Rücknahme von Elmer & Co. Gesellschaftern 217.

Nur die besten Zuthaten für mein Kleid sind die billigsten:

## Ich wünsche nur

die Original-Fabrikate, welche den Namen des Erfinders VORWERK od. die bekannte Fächermarke tragen, Velourschutzhörner, Mohair-Borde „Primitiva“, garantirt wasserdichte Schweissblätter, Kragen-Einlage „Practica“ sowie das neue Taillorformtutor „Plastica“, welches ungenie die Anfertigung einer gut sitzenden Taille erleichtert.



VORWERK's Gardinenband mit Ringen.

Jedes bessere Gesch. führt VORWERK's Original-Qualitäten.

### Möbel-Ausstattungen,

nur reelle Ausführung, empfiehlend in anerkannter größter Auswahl in allen Preislagen.

### G. Schaible,

Wöbelfabrik mit electr. Betrieb u. ar. Fuhrwerkstatt, Gr. Märkerstr. 25 u. 2, am Rathesplatz.

### Meine drei Specialitäten

(garant. Hamb. Handarbeit)

sollte jeder verwöhnte Raucher und Kenner oder Tabake probieren.

No. 48 Alte Herren à 6 Pf. No. 66 St. Michael à 8 Pf.  
No. 71 Hacienda à 10 Pf.

### Gustav Vietzke,

Cigarren-Import, Geilsstr., Ecke Thalia-Theater.

5% bei Kist.-Eink., ausw. franco.

Schulz-Mark.

## Gerolsteiner Sprudel

— Tafelgetränk 1. Ranges. —  
Vorzügliches Mittel gegen Sodbrennen, Magen- u. Nierenleiden.  
General-Depot für Halle und Umgegend:

### Otto Filsch, Halle a. S., Martinstr. 25.

Telephon Nr. 208.

Erste Braunschweiger Condensirfabrik sucht Verbindung mit besseren

### Delikatessen-Geschäften

und Colonialwaarenhandlungen zwecks Verkaufs ihrer Fabrikate. Angebote unter V. 282 an „Invalidendank“, Braunschweig.

### Asthma (Atemnoth)

verursacht durch die so lästigen Bronchialkatarrhe, sowie anderer Ursachen haben (sicherlich) finden Sie beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyers's Salu-Bonbons. (Bestandtheile: 10% Aluminat, 90% reiner Zucker). In Schachteln à 1 Mk. in der Fern-Verpackung.

Reichlich selbstverwendet

### Sauerkohl, grüne Schnittbohnen

offenbar billiger

Gust. Friedrich, Bismarckstr.

## Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als

bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Nur in Original-Packeten mit dem Namen „Henkel's“ und dem „Gütern“ als Schutzmarke.

### Henkel & Co., Düsseldorf.

